

SPIELPLATZKOMMISSION NEUKÖLLN
Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 30.11.23,
17:00 Uhr - 19:00 Uhr
Cigli-Zimmer, Rathaus Neukölln

Teilnehmende:

Siehe Teilnehmenden-Liste im Anhang (s. Anhang 1)

Protokollantin: Jule Steinert, Werkstudentin Koordinierungsstelle für Beteiligung und Engagement

- 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung und Protokoll**
- 2 Beleuchtung auf Spielplätzen**
- 3 Vorstellung Jugendort Harzer Kiez**
- 4 Jugendliche im Öffentlichen Raum in der High-Deck Siedlung**
- 5 Themensammlung 2024**
- 6 Verschiedenes**

1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung und Protokoll

Bezirksbürgermeister Martin Hikel begrüßt die Mitglieder und Gäste der Spielplatzkommission. Da einige neue Gesichter dabei sind, wird eine kurze Vorstellungsrunde gemacht. Herr Hikel stellt die Tagesordnung vor. Herr Bandt (SRK) schlägt vor, die Punkte drei (Jugendliche im Öffentlichen Raum in der High-Deck Siedlung) und vier (Vorstellung Jugendort Harzer Kiez) zu tauschen. Die Mitglieder stimmen der Tagesordnung mit der Änderung zu.

2. Beleuchtung auf Spielplätzen

Herr Thorsten Vorberg-Bergrich vom QM Gropiusstadt Nord gibt einen Inputvortrag zum Thema fehlende oder nicht ausreichende Beleuchtung auf Spielplätzen anhand von zwei besonders frequentierten Beispielen; dem Spiel- und Bolzplatz Wildmeisterdamm und dem Spielplatz Pippis Welt am Horst-Caspar-Steig, siehe Präsentation im Anhang (Anhang 2). Der Vorschlag ist, als eine Art Modellprojekt mittels Zeitsteuerung mehr Beleuchtung auf diesen Spielplätzen zu gewährleisten. Ziel ist, gerade in der dunklen Jahreszeit die Nutzungszeiten für Kinder und Jugendliche sowie die Sicherheit für vulnerable Nutzer:innengruppen zu erhöhen.

Stella Malliara stellt anschließend das Anliegen einer Bürgerin vor, welches sie per E-Mail erreicht hat. Unabhängig vom QM wünscht sich auch diese Bürgerin mehr Beleuchtung auf Spielplätzen. Als Lehrerin liegt ihr die Nutzungsqualität für Kinder und Jugendliche am Herzen. Sie schlägt vor, hierfür insektenfreundliche und mit erneuerbaren Energien betriebene Beleuchtung zu nutzen.

Diskussionsrunde

Grundlegend gilt:

- Ausreichende Beleuchtung ist das wichtigste Bedürfnis von Kindern und Jugendlichen bei der Nutzung von Spielplätzen.
- In Grünanlagen besteht keine Beleuchtungspflicht. Der Schutz der Flora und Fauna sowie die Gefahr durch Lichtverschmutzung müssen mitberücksichtigt werden.
- Die Installierung von Beleuchtungen mit Bewegungsmeldern ist schwieriger umzusetzen.
- Die Kosten des Stromverbrauchs sind durch LED Beleuchtungen weniger geworden.
- Bei jeglichen Maßnahmen müssen das Umweltamt und Grünflächenamt involviert werden.

Schwierigkeiten:

- Eine Aufstockung der Beleuchtung auf Spielplätzen kann im Moment nicht bezahlt werden. Für Beleuchtungskosten ist kein Refinanzierungssetat vorgesehen.
- Es gibt nicht genügend Personal zur Betreuung und Instandhaltung von neuen Beleuchtungsanlagen.
- Die Sicherheit muss gewährleistet werden.

Lösungsansätze:

- Bei Sanierungen können neue Beleuchtungen über Baufonds mitfinanziert werden.
- Bei der Planung neuer Spielplätze kann die Beleuchtung mit eingeplant werden.
- Das Amt unterstützt gerne bei Bedarfen an mobilen Beleuchtungsanlagen.
- Es ist schon einige Beleuchtungsinfrastruktur da, nicht in vollem Umfang genutzt wird. So könnten Sportanlagen und Schulhöfe öfter und länger geöffnet und breiter zugänglich gemacht werden.
- Eine berlinweite Lösung wäre wünschenswert.

3. Vorstellung Jugendort Harzer Kiez

Birgit Funke und Katrin Germonprez von bwgt e.V. stellen das Projekt Jugendort Harzer Kiez vor, das Angebote zur Freizeitnutzung und Bewegungsförderung für Jugendliche bereitgestellt und mit diesen gemeinsam entwickelt: Auf dem Platz (Harzerstraße Ecke Treptower Straße) wird gemeinsam mit den Jugendlichen ein Konzept für einen Jugendort erstellt und umgesetzt. Zur Gestaltung werden mobile Elemente wie ein Bauwagen genutzt (s. Anhang 3).

Diskussionsrunde

- Das Projekt erfüllt den wichtigen Bedarf nach Angeboten für Jugendliche im Kiez.
- Der Platzumbau könnte gegebenenfalls über den Baufonds angemeldet und finanziert werden.
- Das QM kann bis zum 15.01.2024 eine Projektskizze bei der Senatsverwaltung für die Neugestaltung und -bebauung des Platzes einreichen, die frühestens 2026 startet. Das Grünflächenamt muss diese mitzeichnen. Dabei soll eine explizite Fläche zur Nutzung durch Jugendliche festgelegt werden.

- Bei Angeboten für Jugendliche müssen feste Öffnungszeiten und klare Betreuungszuständigkeiten eingeplant sowie das Jugendamt beteiligt werden.
- Es wurde der Vorschlag diskutiert, den Jugendort durch einen Bauzaun vom Kinderspielplatz abzutrennen, um den Jugendlichen einen eigenen, exklusiven Raum mit Sichtschutz und Rückzugsmöglichkeit zu bieten. Auch ein „Chill-Felsen“ könnte diese Funktion erfüllen. Hier könnten sich Jugendliche im eigenen, freien Raum in einem sicheren, legalen Umfeld ausleben und zugleich in unmittelbarer Spielplatznähe kleinere Geschwister betreuen.
- Es soll zudem ein exklusiver (Schutz-)Raum für FLINTA* (Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen) angeboten werden.

4. Jugendliche im Öffentlichen Raum in der High-Deck Siedlung

Das Team der outreach gGmbH stellt ihr Projekt vor, bei dem Angebote für Jugendliche Herbert-Krause-Park bereitgestellt werden. Es gibt im Umfeld viele Angebote für Kinder sowie Bolzplätze, aber keinen Ort für Jugendliche im Freien, obwohl dort sehr viele Jugendliche leben. Gerade wegen oft beengten Wohnverhältnissen ist es für Jugendliche wichtig, einen freien Ort für sich nutzen und gestalten zu können, der auch zugänglich ist, wenn andere Jugendeinrichtungen geschlossen haben. Seit dem Sommer wurden Aktionen mit Jugendlichen durchgeführt. Das Angebot wird gut angenommen, die Jugendlichen kümmern sich selbst um den Bereich.

Der Vorschlag ist, auf der freien Wiese im Herbert-Krause-Park dauerhaft einen partizipativen Jugendort mit Sitzmöbeln und Angeboten für Sport und Gewaltprävention zu schaffen.

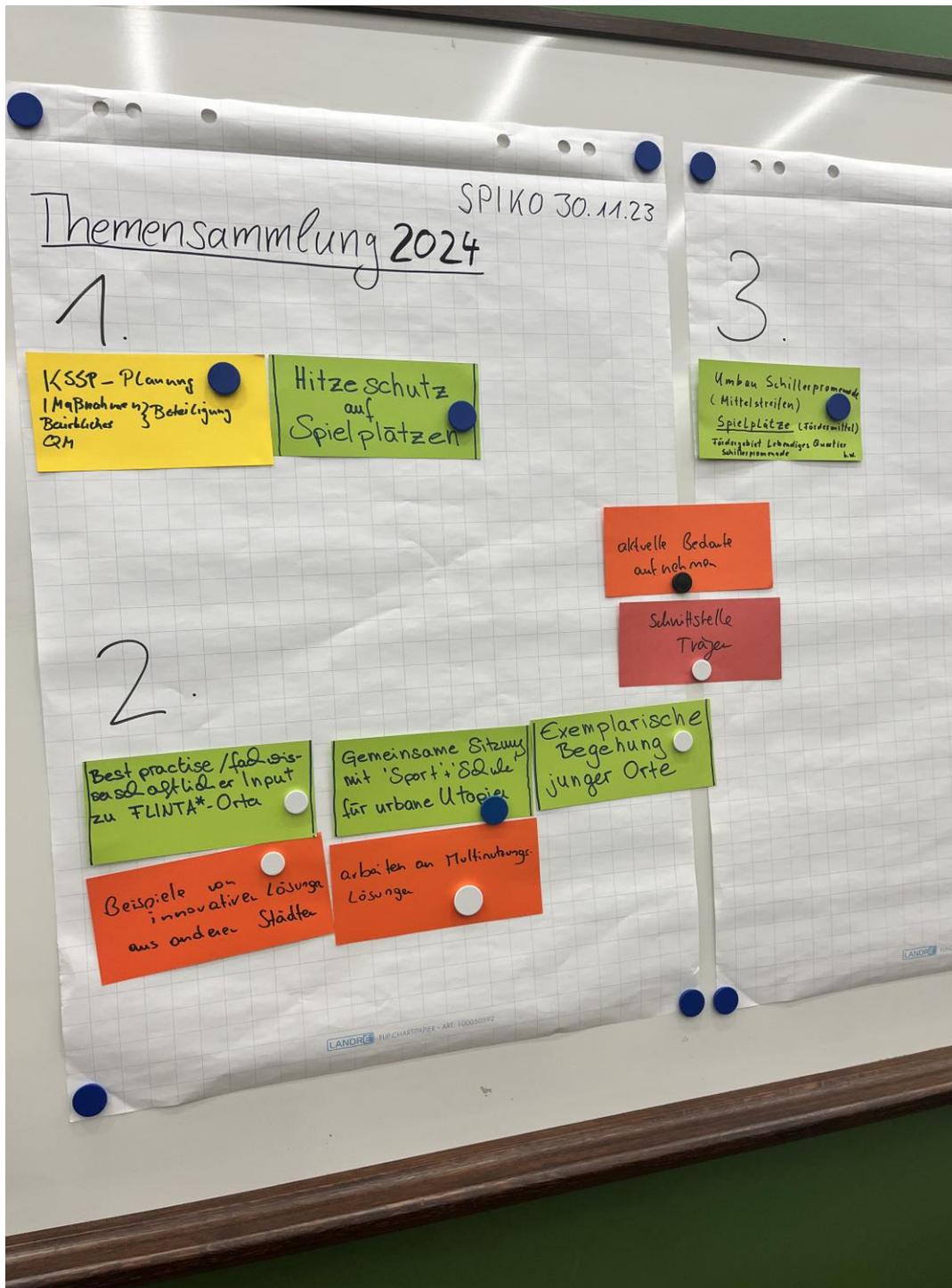
Diskussionsrunde

- Bei der Umsetzung muss das Straßen- und Grünflächenamt beteiligt werden.
- Der verfügbare Platz im Herbert-Krause-Park ist eingeschränkt, da es schon Bienenwiesen gibt und Grünflächen erhalten bleiben müssen. Es muss gemeinsam mit dem Grünflächenamt über eine Lösung gesprochen werden. Eine rechtlich sichere Grundlage bei der Flächenfindung ist wichtig, damit der Jugendort nachhaltig geplant werden kann.
- Bei der Planung muss mitberücksichtigt werden, dass durch einen Jugendort mehr Lärm und Müll entsteht sowie dass die Betreuung und Pflege des Ortes sowie die Sicherheit der Jugendlichen gewährleistet werden müssen. Die Spielplatzkolonne kann dies personell nicht abdecken.
- Der Park soll eine Grünanlage bleiben, in der ein partizipativer Jugendort entsteht. Im Umsetzungsprozess sollen alle Parteien gemeinsam ins Gespräch kommen.

Herr Hikel verabschiedet sich, da er noch einen anderen Termin wahrnehmen muss und Frau Malliara übernimmt die Moderation.

5. Themensammlung 2024

Folgende Themen wurden nach einem Brainstorming in kleinen Gruppen für die Sitzungen der SPIKO im kommenden Jahr 2024 gesammelt:



Weitere Themen können bis zum Jahresende per E-Mail an Frau Malliara vorgeschlagen werden. Vielen Dank.

6. Verschiedenes

Es gab mehrere Meldungen darüber, dass ein Träger, der nicht als Jugendhilfeträger anerkannt ist, auf öffentlichen Spielplätzen Kinder und Jugendliche zu missionieren versucht und sie mit Süßigkeiten anlocken. Dies ist nicht erlaubt, wenn keine Ausnahmegenehmigung hierfür vorliegt.

- Wenn derartiges vor Ort auffällt, soll das Ordnungsamt oder die Polizei gerufen werden, um diese Träger vom Platz verweisen zu lassen.
- Zudem kann der Kriminalprävention Bescheid gegeben werden.
- Herr Brandt ist freundlicherweise bereit, dem Ordnungsamt alle Informationen gesammelt weiterzuleiten, sodass an den entsprechenden Orten (z.B. am Esperantoplatz) öfter Kontrollen durchgeführt werden.

Die nächsten Termine der SPIKO für 2024 wird Frau Malliara per E-Mail mitteilen.

Frau Malliara verabschiedet die Runde mit den besten Wünschen für die Feiertage und den Jahreswechsel und schließt die Sitzung.

Themenspeicher:

- Überdachung/ Wetterschutz auf Spielplätzen